

# FORTBILDUNGSPROGRAMM | 2025

Kontakt- und Informationsstelle für Mädchen\*arbeit



IMMA

## Liebe Leser\*innen,

einen Samen setzen, ihn gießen, ihn aufkeimen und wachsen sehen. Viel Arbeit hineinstecken und auf üppige Blütenpracht oder eine gute Ernte hoffen. Was auf dem Feld und im Garten gilt, gilt auch in der Bildungsarbeit. Wir brauchen gutes gedankliches Saatgut, reichlich Sonne und viel Pflege, um unser Wissen zu erweitern. Oft ist es anstrengend, manchmal gräbt man sich erstmal durch steinigen Boden, doch da ist auch die große Freude daran, Neues zu lernen und auszuprobieren.

Unsere Workshops, Seminare und Vorträge möchten Sie inspirieren, Ihr Handlungswissen und Ihre Fachkompetenzen im Feld der gendersensiblen Arbeit wachsen zu lassen. Im Sinne der Mädchen\* und Jungen\* mit ihrer steigenden Belastungen und Bedarfen lassen wir als Fachkräfte die erfolgreiche Ernte unseres Lernens den Kindern und Jugendlichen zu Gute kommen.

Wer anderen eine Blume pflanzt, blüht selber auf!

**Kristina Gottlöber**

Dipl. Sozialpädagogin (FH), Einrichtungsleitung

**TEAM:** Belinda Streuer (Teamassistenz)  
Kristina Gottlöber (Einrichtungsleitung)  
Carla Pfaff (Päd. Mitarbeiterin)



## Unsere Fortbildungsangebote richten sich an:

Fachkräfte, Organisationen und Einrichtungen, die sozialpädagogisch, pädagogisch oder psychosozial mit Mädchen\*/Jungen\* und jungen Frauen\*/Männern\* arbeiten. Bitte beachten Sie jeweils die angegebene Zielgruppe.

## Unser Angebot:

- Informationen zu Themen der geschlechtsreflektierten pädagogischen Arbeit
- Ein- und mehrtägige Fortbildungen und Vorträge
- Organisation von Fachtagungen


## Anmeldung:

IMMA e.V. | Kontakt- und Informationsstelle für Mädchen\*arbeit  
Humboldtstr. 18, 81543 München · Telefon 089 / 30 90 415 - 20  
anmeldung-ko@imma.de · www.imma.de/fortbildungen-veranstaltungen

Die IMMA verwendet in ihren Texten den Genderstern. Dieser trägt dazu bei, Vielfalt und unterschiedliche Identitätswürfe sichtbar zu machen. Der Genderstern ist nicht immer und für alle Personen die beste Lösung. Sprache unterliegt einem ständigen Wandel, und wir betrachten den Genderstern als Schritt auf dem Weg hin zu einer diskriminierungsfreien Sprache und Haltung. Da die Gestaltung der Ausschreibungstexte unseren Referent\*innen überlassen ist, werden in diesem Programmheft unterschiedliche Varianten verwendet. Die Fortbildungsangebote von IMMA sind grundsätzlich offen für Personen aller Geschlechter.

IMMA e.V. wird gefördert durch die LH München, die Landkreise München und FFB, den Bezirk Oberbayern, das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales sowie das Bayerische Staatsministerium der Justiz.

## Allgemeine Anmeldebedingungen:

**Hier geht es direkt zur Anmeldung:** → 

Anmeldeschluss ist jeweils vier Wochen vor der Veranstaltung. Eine Anmeldebestätigung wird mit der Zahlungsaufforderung nach Anmeldeschluss verschickt.

**Rücktrittsbedingungen (gelten bei allen Begründungen):**  
Der Rücktritt muss schriftlich erfolgen und ist nur bis Anmeldeschluss kostenfrei möglich. Die Rücktrittskosten nach Anmeldeschluss betragen 80% der Teilnahmegebühr.

Es können Ersatzteilnehmer\*innen in Absprache mit der Kontakt- und Informationsstelle benannt werden. Sollte die Fortbildung durch Verschluss der Veranstalterin abgesagt werden müssen, so werden selbstverständlich alle Beiträge zurückerstattet.

**Unsere Räume sind barrierearm. Bei Bedarf wird nach Rücksprache eine individuelle Höranlage bereitgestellt. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie weitere individuelle Unterstützung und/oder Hilfsmittel benötigen.**

01

### Online-Workshop für Fachkräfte der Sozialen Arbeit

#### Trad wives und #stayathomegirlfriends

**Mädchen\* und junge Frauen\* im Rechtsextremismus, antifeministische Positionen und der Umgang damit**

Leitung: **Wiebke Eltze**, Dipl.-Politologin und freie Trainerin, Bildungsreferentin  
Termin: 11.03.2025 | 09.30 – 17.00 Uhr  
Kosten: 100 €

Antifeminismus ist hochpolitisch und bekämpft einen allmächtig imaginierten Feminismus und vor allem Akteur\*innen und Einrichtungen, die ihm zugeordnet werden. Wir haben es dann mit sogenannten Männer- oder Väterrechtlern zu tun, die sich gegen eine vermeintliche „Eltern-Kind-Entfremdung“ organisieren. Gehst du selbst als selbst ernannte Lebensschützer\*innen vor Beratungsstellen oder Arztpraxen und damit die Infragestellung körperlicher Selbstbestimmung von Frauen\*, ebenso wie Homo- und Transfeindlichkeit stoßen auch in Teilen der sogenannten gesellschaftlichen Mitte auf Zustimmung. Wie lassen sich antifeministische Behauptungen erkennen und widerlegen? Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Antifeminismus und rechtsextremem Denken? Was können wir dem entgegenzusetzen, wie können wir Handlungssicherheit im Umgang mit diesen Positionen gewinnen? Wie können wir Verbündete finden und uns solidarisch stärken?

Online

02

### Online-Fortbildung für pädagogische Fachkräfte

#### Selbstverletzendes Verhalten

**Wahrnehmen, Verstehen & Handeln**

Leitung: **Florian Hammerle**, Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut mit Zusatzqualifikation / Fachkunde Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie  
Termin: 17.03.2025 | 09.00 – 16.00 Uhr  
Kosten: 100 €

In wissenschaftlichen Studien berichten ca. 11% der befragten Jugendlichen von wiederholten Selbstverletzungen. Der Beginn derartiger Verhaltensweisen liegt dabei vor allem zwischen dem 13. und dem 16. Lebensjahr, wobei auch erwachsene Personen selbstverletzendes Verhalten zeigen.

In der Fortbildung werden Häufigkeit und Arten selbstverletzenden Verhaltens – auch in Bezug auf Geschlecht – vorgestellt, um dann Abgrenzungen jugendtypischen Verhaltens gegenüber pathologischen Verletzungen vorzunehmen. Um ein vertieftes Verständnis zu entwickeln, werden mit Hilfe von Praxiserfahrungen der Teilnehmenden Entstehungsbedingungen herausgearbeitet. Ein großer Block widmet der übungsorientierten Erarbeitung von Gesprächsführungsstrategien, um eine Balance aus Empathie und Motivationsarbeit zu schaffen.

Die Veranstaltung wird durch die praxisbezogene Vermittlung alternativer Lösungen („Skills“), statt selbstverletzendem Verhalten abgeschlossen.

Online

03

### Online-Workshop für pädagogische Fachkräfte

#### Des eigenen Glückes Schmied\*in?!

**Chancen und Grenzen klassismuskritischer Sozialer Arbeit**

Leitung: **Sarah Schnitzler**, „Bildungsaufsteigerin“, Erziehungswissenschaftlerin, Bildungsreferentin bei der Werkstatt für ungleichheitssensible Bildung [WuB], Gewerkschafterin und politische Aktivistin  
Termin: 21.03.2025 | 09.00 – 13.00 Uhr  
Kosten: 45 €

Warum bleiben Chancengleichheit, sozialer Aufstieg und soziale Absicherung für alle meist nicht nur unerfüllte Versprechen, sondern sind gar nicht erst erwünscht? Welche Rolle spielen soziale Ungleichheit und klassistische Diskriminierung im gegenwärtigen Wirtschaftssystem? Wie ist Soziale Arbeit in die Reproduktion klassistischer Verhältnisse verstrickt?

Dieser Workshop lädt dazu ein, ein grundlegendes Verständnis für eine klassismuskritische Soziale Arbeit zu entwickeln. Gemeinsam tauchen wir in grundlegende klassistische Mechanismen ein und entwickeln ein Bewusstsein dafür, wie Klassismus innerhalb des gegenwärtigen Gesellschaftssystems intersektional verankert ist. Wir reflektieren unsere Rolle als Sozialarbeitende und mögliche Potenziale und Grenzen in unserem professionellen Handeln.

Online

04

### Fortbildung für psychosoziale Fachkräfte

#### Selbstfürsorge reloaded

**Mit der Klopftechnik zu mehr Gelassenheit und Wohlbefinden**

Leitung: **Claudia Wüst**, Dipl. Sozialpädagogin (FH), EFT-Coach, EFT-Ausbildungstrainerin, www.klopfen-mit-claudia.de  
Termin: 25. – 26.03.2025 | 09.30 – 17.00 Uhr  
Kosten: 220 €

Die Arbeit mit belasteten Menschen in prekären Lebenssituationen gepaart mit herausfordernden beruflichen Rahmenbedingungen stellen Fachkräfte täglich vor große Herausforderungen. Neben Wissenswerten zum Thema Selbstfürsorge erhalten die Teilnehmenden ausreichend Zeit, die eigene Situation zu reflektieren und die Selbsthilfetechnik EFT/Klopfdruck zur Stressbewältigung und zur Förderung der emotionalen Balance direkt anzuwenden. EFT (Emotional Freedom Techniques) ist eine äußerst effektive Methode zur Reduzierung von emotionalen und mentalen Belastungen und zur Förderung des eigenen Wohlbefindens. Durch das sanfte Klopfen von Akupunktur können Blockaden gelöst werden; dies führt zu einer sofortigen Entlastung und Entspannung. Es ist eine hochwirksame Technik zur Psychohygiene. Neben der eigenen Selbstfürsorge können Fachkräfte die Klopftechnik auch in der Arbeit mit den Klient\*innen nutzen, um gemeinsam Belastungen zu reduzieren und entspannter und fokussierter ans Ziel zu kommen.

Präsenz

05

### Fortbildung für pädagogische Fachkräfte

#### ADHS und Autismus-Spektrum

**Potentiale entfalten, Herausforderungen bewältigen – Schwerpunkt Mädchen und Frauen**

Leitung: **Michaela Hartl**, Mag., Sonder- und Heilpädagogin, Fachberaterin ADHS und Autismus-Spektrum  
Termin: 08. – 28.03.2025 | 09.30 – 17.00 Uhr  
Kosten: 220 €

Neurodivergenz umfasst unter anderem die Diagnosen ADHS und Autismus-Spektrum. Die erhöhte Präsenz des Themas in den Medien hat in Fachwelt und Gesellschaft das Wissen um diese Konstitutionen erhöht. Dadurch kommen deutlich mehr Menschen zu einer Diagnose. Diese ermöglicht es ihnen, Hilfen gezielt in Anspruch zu nehmen. In diesem Workshop wollen wir uns den Begriffen Neurodivergenz und Neurodivergenz sowie der dahinterstehenden Haltung widmen. Wir betrachten Vorkommen und Definitionen der Diagnosen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den weniger typischen Erscheinungsformen, wie sie besonders häufig bei weiblich sozialisierten Personen anzutreffen sind. Anhand von Visualisierungen, Videos und Fallbeispielen erwerben Sie nicht nur fachliches Wissen um ADHS und das Autismus-Spektrum, sondern entwickeln darüber hinaus ein Gefühl für die Wahrnehmungs-, Denk- und Verarbeitungsstrukturen von neurodivergenten Personen. Erfahrungen der Teilnehmer werden besprochen, sodass diese gezielt unterstützen, beraten und stärken können.

Präsenz

06

### Online-Fortbildung mit vielen praktischen Übungen für Fachkräfte der Sozialen Arbeit

#### Digitale Gewalt gegen Frauen

**Einführung in die Theorie, Umgang in der Beratung und Vermittlung von technischem Grundlagenwissen**

Leitung: **Jenny-Kerstin Bauer**, M.A., digitalaffine Sozialwissenschaftlerin, Sozialarbeiterin  
Termin: 08.04.2025 | 09.30 – 13.00 Uhr  
Kosten: 45 €

Das Internet und alle damit verbundenen technischen Geräte wie Computer, Laptops und Smartphones, ist nicht mehr aus unserem Alltag wegzudenken. Wenn damit Frauen und Mädchen gezielt beleidigt, isoliert, erpresst, bedroht oder gestalkt werden, handelt es sich um digitale Gewalt.

Digitale Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist eine neue, verstärkte auftretende Gewaltform in intimen Partnerschaften und in Familien. Sozialarbeitende sowie die Betroffenen stehen in der Bewältigung dieser Gewaltform vor großen Herausforderungen. In der Fortbildung werden verschiedene Formen digitaler Gewalt aufgezeigt. Was kann Spionage Software? Was ist Doxing? Welche Ortungsdienste gibt es? Und wie geht man mit viralen Videos um?

Es werden verschiedene Möglichkeiten der Unterstützung in psychosozialer, technischer, polizeilicher und rechtlicher Hinsicht aufgezeigt. Technisches Vorwissen ist nicht erforderlich.

Online

07

### Fortbildung für pädagogische Fachkräfte in Kooperation mit Flexible Hilfen IMMA e.V.

#### Konsum als Skill?

**Dysfunktionale Bewältigungsstrategien in der mädchen\*spezifischen Jugendhilfe**

Leitung: **Stefanie Ossenberg-Engels**, Psychologin, systemische Therapeutin (DGSP)  
**Rea Senger**, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Suchttherapeutin M.Sc. | Beide: Flexible Hilfen IMMA e.V.  
Termin: 08. – 09.05.2025 | 09.30 – 17.00 Uhr / 09.30 – 13.00 Uhr  
Kosten: 180 €

In der Betreuungsarbeit mit Mädchen\* und jungen Frauen\* werden wir häufig mit dysfunktionalen Bewältigungsstrategien konfrontiert. Der Konsum und Missbrauch von Substanzen spielen dabei eine große Rolle. U.a. sind ein reduziertes Einstiegsalter sowie ein teils gravierendes Konsumverhalten zu beobachten. Hinzu kommt die Legalisierung von Cannabis. All dies stellt die Mitarbeitenden der Jugendhilfe vor neue Herausforderungen. So greifen oft altbewährte Konzepte nicht mehr und die Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung im Betreuungskontext kann fragwürdig werden. In diesem Seminar nähern wir uns gemeinsam dieser Thematik an und blicken auch auf erschwerende Komorbiditäten und andere vulnerable Faktoren.

Präsenz

08

### Online-Fortbildung für pädagogische Fachkräfte

#### Einführung in psychiatrische Krankheitsbilder

**Teil 1 einer zweiteiligen Fortbildungsreihe**

Leitung: **Uta Rautenstrauch**, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Supervisorin / Coach, Weiterbildungs- und Moderatorin  
Termin: 14. – 15.05.2025 | 09.30 – 16.30 Uhr  
Kosten: 180 €

Die Fortbildung vermittelt und erarbeitet einerseits die wissenschaftlichen, medizinischen Grundlagen der Krankheitsbilder; andererseits befassen wir uns mit dem sozialen und emotionalen Aspekt der Bedeutung der Krankheiten für Betroffene, Angehörige und Professionelle. Das Seminar möchte einen pragmatischen, praxisorientierten Zugang öffnen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Es werden schwerpunktmäßig folgende Krankheitsbilder des Erwachsenenalters vorgestellt:

- Neurotische Störungen
- Affektive Störungen (Depression, Manie, bipolare Störungen)
- Persönlichkeitsstörungen (u.a. Borderline-Syndrom)
- Schizophrenie

**Methoden:** Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Film  
*Bitte beachten: Die Teilnahme am zweiten Teil (Fobi. Nr. 17) ist nicht erforderlich, bietet sich aber für einen weiterführenden Einblick an.*

Online



Fortbildung für pädagogische Fachkräfte

## Achtsamkeits- und Meditations-techniken für verschiedene Zielgruppen im Berufsfeld und zur Selbstanwendung

Leitung: **Andrea Länger**, M.A. & Dipl. Soz. Päd. (FH), Buchautorin, Inhaberin der Lebenslustagentur  
 Termin: 22.05.2025 | 09.00 – 16.00 Uhr  
 Kosten: 120 €

Die positive Wirkung von Achtsamkeits- und Meditationstechniken ist durch zahlreiche Forschungen belegt. Als Übungen in der Beratung oder in der sozialen Gruppenarbeit eingesetzt, können die Methoden die psychische Stabilität, die Gedanken und Psychohygiene, die Konzentration sowie Lern- und Bildungsprozesse positiv beeinflussen.

In dieser Fortbildung erhalten Sie einen Einblick in den Forschungsstand zu Achtsamkeit und Meditation und die gesundheitliche Wirkung. Sie erleben Achtsamkeitstechniken und Meditationsübungen zur Selbstanwendung und für den Einsatz in Ihrem Berufsfeld, mit dem Klienten und Ihrer Zielgruppe. Damit sich die positiven Wirkungen auch in der Praxis der Sozialen Arbeit entfalten können.

*Online-Fortbildung für pädagogische Fachkräfte und Interessierte, die (auch) mit Mädchen\* arbeiten*

## #nofilter Wie Mädchen\* das Netz erleben und erobern

Leitung: **Annika Bremer**, (M.A.), medienpädagogische Projektleitung  
 Termin: 27.06.2025 | 10.00 – 16.00 Uhr  
 Kosten: 100 €

In dieser praxisnahen Fortbildung widmen wir uns den aktuellen digitalen Schönheitsidealen und Körperbildern, die Mädchen\* und jungen Frauen\* im Netz begegnen. Dabei erproben wir Methoden für die pädagogische Praxis und haben Zeit für Diskussion und Austausch zu den Fragen:

Welchen Einfluss haben weiblich gelesene Selbstinszenierungen auf social media und wie können wir diesen mit Medienpositivität begegnen?  
 Welche Rolle spielt dabei künstliche Intelligenz?  
 Welche digitalen Trends gibt es, welche Normen herrschen, und welche Handlungsstrategien können wir für die Pädagogik ableiten?  
 Außerdem geht es um sexual- und medienpädagogische Herausforderungen der Selbstdarstellung von Mädchen\* auf TikTok & Co.

Es sind keine medienpädagogischen Vorkenntnisse nötig. Gerne ein Smartphone oder zusätzliches mobiles Endgerät bereithalten.

*Fortbildung für pädagogische Fachkräfte und Interessierte*

## „Die Dunkelheit frisst mich auf.“ Depressionen bei Mädchen\* und Jungen\* sowie jungen Erwachsenen wahrnehmen, begleiten und vorbeugen

Leitung: **Heidrun Wendel**, Dipl. Psych., Krisenhelferin für Suizidgefährdete und Psycho- / Lehrtherapeutin für geschlechts-sensible Gestalttherapie, Leitung Höferhofer Institut  
 Termin: 09.–11.07.2025 | 09.00 – 16.30 Uhr  
 Kosten: 300 €

Rund 12% aller Jungen und 20% aller Mädchen leiden bis zur Volljährigkeit mindestens einmal unter einer Depression. Die Zahlen steigen zurzeit massiv an. Leider wird nur die Hälfte aller Erkrankten erkannt, denn oftmals sind die Symptome eher unspezifisch: Rückzug, Antriebslosigkeit, Aggressivität, Unkonzentriertheit, Schlafprobleme, geringes Selbstwertgefühl, etc. Die Fortbildung informiert über das Krankheitsbild und gibt (mehr) Sicherheit im Umgang damit.

**Inhalte:** → Einblicke in die Krankheit → Geschlechtssensible Fallarbeit und Supervision → Erklärungsmodelle zur Entstehung von kindlichen und jugendlichen Depressionen → Die besondere Bedeutung des Elternhauses → Gestaltberaterische / -pädagogische / -therapeutische Behandlungsmöglichkeiten + PRÄVENTION → Umfassende Hilfsmöglichkeiten (u.a. medizinische Hilfe) → politische/ Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Filmprojekt)

*Online-Workshop für pädagogische Fachkräfte*

## Sexuelle Bildung in der Kinder- und Jugendhilfe

**Kinder und Jugendliche in ihrer sexuellen Entwicklung begleiten**

Leitung: **Magdalena Zidi**, B.A., M.A., Gründerin von sexOlogisch, Klinische Sexologin, Sozialarbeiterin, Sexual-, Trauma- und Theaterpädagogin, Supervisorin, Podcasterin und Buchautorin  
 Termin: 08.10.2025 | 09.00 – 12.00 Uhr  
 Kosten: 35 €

Sexualität ist nach wie vor ein Tabu Thema, und oft werden wir mit Fragen der Kinder und Jugendlichen ganz schön aus unserer Komfortzone gelockt.

In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick über die kindliche sexuelle Entwicklung, bekommen praktische Tipps, wie man auf Fragen kindgerecht eingehen kann und lernen, wie man „sexuell auffällige“ Kinder gut begleiten kann in der Erweiterung von alternativen Handlungsstrategien.

*Fortbildung für pädagogische Fachkräfte*

## Handlungsstrategien in der Arbeit mit psychisch Kranken

**Teil 2 einer zweiteiligen Fortbildungsreihe**

Leitung: **Uta Rautenstrauch**, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Supervisorin / Coach, Weiterbildungs- und Moderatorin  
 Termin: 22.–23.10.2025 | 09.30 – 16.30 Uhr  
 Kosten: 220 €

Das Seminar wendet sich an Interessierte, die in ihrem Berufs- oder Lebensalltag mit psychisch kranken Erwachsenen zu tun haben. Es werden wichtige Verhaltensempfehlungen im alltäglichen Umgang mit diesem Klientel aufgezeigt und konstruktives Handeln in Krisen herausgearbeitet. Handlungsstrategien bezogen auf folgende drei Krankheitsbilder werden besprochen: Psychotische Störungen (Schizophrenie/Wahn), Affektive Störungen (Depression) und Persönlichkeitsstörungen (Borderline-Syndrom).

Das Seminar regt zum Austausch von Meinungen und Erfahrungen an. Es bietet Raum für die Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung und Einstellung zu den Klienten und möchte zur Entwicklung einer konstruktiven und professionellen Beziehungsgestaltung beitragen.

**Methoden:** Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Rollenspiel. Das Seminar ist für Einsteiger\*innen geeignet. Grundkenntnisse zu den Krankheitsbildern werden vorausgesetzt. Die Teilnahme an Teil 1 (Fortbildung Nr. 8) ist nicht erforderlich, aber sinnvoll.

*Fortbildung für pädagogische Fachkräfte, in Kooperation mit der Beratungsstelle IMMA e.V.*

## Du bist die Erste, der ich das erzähle...

Leitung: **Birgit Hermann**, Dipl. Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin  
**Julia Lichtwardt**, M.A. Pädagogin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin  
 Beider: Beratungsstelle IMMA e.V.  
 Termin: 21.11.2025 | 09.30 – 17.00 Uhr  
 Kosten: 120 €

Viele Betroffene von sexualisierter Gewalt berichten im Rückblick, wie wichtig die Reaktion ihres Gegenübers war, als sie sich zum ersten Mal jemandem offenbart haben. Diese Situation ist mitentscheidend, wie gut es Betroffenen im weiteren Verlauf gelingt, aus Isolation und Schweigegeboten seitens der Täter\*innen auszusteigen und Hilfsangebote anzunehmen. Die Veranstaltung ist eine Grundlagenfortbildung und richtet sich an alle, die möglicherweise im Rahmen ihrer pädagogischen Tätigkeit die Rolle einer ersten Vertrauensperson übernehmen und sich fundiertes Wissen und Handlungskompetenz wünschen, um dieser Aufgabe gerecht zu werden.

Nach einem theoretischen Überblick zu sexualisierter Gewalt, Traumatisierung und Traumafolgesymptomatik wird es im Schwerpunkt darum gehen, wie Betroffene in den ersten Kontakten aufgefangen werden können und wo sie weiterhin Unterstützung (im Raum München) erhalten. Dazu werden Techniken zur Gesprächsführung und Krisenintervention vorgestellt und ausprobiert.

*Fortbildung für pädagogische Fachkräfte*

## Traumatisierte Kinder und Jugendliche

Leitung: **Dr. Alexandra von Tettenborn**, Dipl.-Soz.päd., Traumatherapeutin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin  
 Termin: 27.–28.11.2025 | 09.30 – 17.00 Uhr  
 Kosten: 220 €

Sexuelle Gewalt gegen Kinder, Trauma durch Krieg, Folter und Flucht, lebenslange Folgen schwerer Traumatisierungen. Die Fälle, die sich hinter diesen Schlagworten verbergen sind zahlreich – und lösen auch bei Fachkräften große Betroffenheit und Berührungsgänge aus.

Für viele Pädagog\*innen ist der professionelle Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen jedoch von besonderer Bedeutung. Die Fortbildung soll deshalb ein grundsätzliches Verständnis der komplexen neurobiologischen und psychischen Vorgänge einer Traumatisierung und möglicher Auswirkungen (auch für das Erwachsenenalter) schaffen. Besonderen Stellenwert erhalten dabei Flucht und (sexuelle) Gewalt in ihrer Bedeutung für den Umgang mit Betroffenen.

Übungen zur Selbsterfahrung grundlegender pädagogischer / therapeutischer Techniken und zur Arbeit mit Emotionen runden die Inhalte ab. Außerdem wird es die Möglichkeit zur Besprechung von Fallbeispielen der Teilnehmenden geben.

*Fortbildung für pädagogische Fachkräfte*

## Systemsprenger\*innen

**Wer sie sind, was sie wollen und was sie brauchen**

Leitung: **Stephan Friebe**, Dipl. Päd. Univ., Psychologe M.A., Gestalttherapeut  
 Termin: 26.–27.06.2025 | 09.30 – 17.00 Uhr  
 Kosten: 220 €

Seit etlichen Jahren beobachten wir eine Zunahme junger Menschen, die aufgrund sozialer Probleme, schwerwiegender Verhaltensstörungen sowie provozierender und grenzverletzender Verhaltensweisen massiv auffallen. Ihr Verhalten bringt Fachkräfte und Einrichtungen regelmäßig an ihre Grenzen. Das professionelle Hilfesystem bietet ihnen häufig keine dauerhafte Stabilität und sie werden von einer Hilfsmaßnahme zur nächsten „durchgereicht“. In diesem Seminar wenden wir uns praxisbezogen dem Personenkreis und den besonderen Herausforderungen zu. Wer sind diese „Systemsprenger\*innen“, was gibt es für Hintergründe zu ihnen und was brauchen sie?

**Inhalte:**  
 → Personenkreis der so genannten „Systemsprenger\*innen“  
 → Selbstwahrnehmung der Betroffenen  
 → Typische Denk- und Handlungsmuster  
 → Hilfreiche Erkenntnisse aus Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitstheorie  
 → Möglichkeiten und Grenzen pädagogischen Handelns  
 → Fallbesprechungen aus der Praxis der Teilnehmenden

*Fortbildung für pädagogische Fachkräfte, in Kooperation mit dem Institut für Jugendarbeit Gauting des BJR*

## Trans\*, inter\* und nicht-binäre Kinder und Jugendliche

**Zur Öffnung von Angeboten der Jugendarbeit für trans\*, inter\* und nicht-binäre Personen**

Leitung: **Zara Jakob Pfeiffer**, Politikwissenschaftler\*in M.A.  
 Termin: 02.–04.07.2025  
 Kosten: 285 € (305 € mit EZ-Garantie)

*Das Seminar findet im Institut für Jugendarbeit in Gauting statt. Anmeldung und Details: [www.institutgauting.de](http://www.institutgauting.de)*

Fachkräfte der Jugendarbeit, die ihre Angebote trans\*, inter\*, nicht-binär-inklusiv gestalten möchten, haben häufig viele Fragen und Unsicherheiten:

→ Wie sehen die Lebensrealitäten von trans\*, inter\*, nicht-binären Jugendlichen aus?  
 → Welche (Empowerment-) Bedarfe entstehen daraus?  
 → Welche Anforderungen, Herausforderungen und Chancen ergeben sich bei der Gestaltung von queer inklusiven Räumen und Angeboten?

Im Seminar liegt der Fokus auf der Frage, wie es gelingen kann, queeren Kindern und Jugendlichen - ebenso wie allen anderen - Teilhabe zu ermöglichen.

*Fortbildung für pädagogische Fachkräfte*

## Stärke statt (Ohn-) Macht

**Das Konzept Systemische (Neue) Autorität in Schule, Jugendhilfe & Familie. Präsenz und Beziehung im pädagogischen Alltag gestalten**

Leitung: **Stefan Fischer**, Leitung des Berliner Instituts für Soziale Kompetenz & Gewaltprävention e.V., Dipl.-Sozialpäd. (FH), Trainer für Konfrontatives Sozial-Kompetenz-Training (KSK®), Systemischer Coach für Neue Autorität (SyNA®)

Termin: 24.–25.07.2025 | 09.30 – 17.00 Uhr  
 Kosten: 220 €

Pädagog:innen sind immer wieder ratlos, wie sie auf herausfordernd erlebte Verhaltensweisen von Kindern / Jugendlichen kompetent reagieren sollen. Mitunter ziehen sie sich zurück, lassen gewähren oder geraten in eskalierende Machtkämpfe, die zu weiterer Verzweiflung und Ohnmacht führen können. Prof. Haime (Uni Tel Aviv) hat in diesem Zusammenhang das Konzept Neue Autorität entwickelt. Die verantwortlichen Erziehungspersonen lernen über die Haltung der Präsenz und durch die Interventionsmöglichkeiten im Konzept aus den Machtkämpfen auszusteigen, Unterstützungssysteme zu nutzen und neue Möglichkeiten in der Entwicklung tragfähiger Beziehung verantwortlich zu entwickeln. Im Seminar werden die grundlegenden Haltungs- und Handlungsaspekte im Konzept Neue Autorität nach Lemme und Körner (SyNA) vermittelt und anhand der Erfahrungen der Teilnehmenden reflektiert.

*Workshop für Fachkräfte im pädagogischen/ psychosozialen Bereich*

## Einfach mal abschalten? Not that easy!

**Abstand gewinnen von emotionalen Belastungen und inneren Freiraum schaffen**

Leitung: **Susanne Biebl**, Dipl. Sozialpädagogin (FH), systemische Supervisorin  
 Termin: 13.–14.10.2025 | 09.30 – 17.00 Uhr  
 Kosten: 220 €

Der pädagogische Arbeitsalltag bringt immer wieder emotionale Herausforderungen mit sich. Die Menschen, die wir begleiten dürfen, konfrontieren uns mit belastenden Biografien, teils negativ / überflutenden Emotionen oder sind ihrem Herkunftssystem „ausgeliefert“. Manchmal fühlen wir uns dabei wütend, hilflos oder unsicher. Nicht immer geht es, den Kopf wieder freizubekommen und eine passende emotionale Distanz herzustellen. In diesem Seminar werden Hintergründe zum Thema emotionale Verstrickung vermittelt und Strategien zum Umgang mit belastenden Gefühlen und Gedanken vorgestellt. Im Mittelpunkt steht dabei der ressourcenorientierte Blick auf sich selbst und wohlwollende, emotionale Distanzierung.

**Methoden:** Übungen zur Selbstreflexion, Arbeit in der Zeitlinie, Übungen aus hypno-systemischen Verfahren sowie Imagination und Embodiment.

*Fortbildung für pädagogische Fachkräfte*

## Umgang mit Nähe und Distanz im pädagogischen Alltag

Leitung: **Michaela Kuen**, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Systemische Paar- und Familientherapeutin (DGFS), Supervisorin  
 Termin: 19.11.2025 | 09.30 – 17.00 Uhr  
 Kosten: 120 €

Jedes pädagogische Handeln ist zunächst einmal Beziehungsarbeit und daher ausschlaggebend für den Erfolg der Arbeit mit Klient\*innen. Gerade diesen fällt es aber oftmals schwer, in der gemeinsamen Arbeitsbeziehung nicht in alte, häufig ungesunde, Beziehungsmuster zu verfallen. Hier gilt es, die Beziehung zum Thema zu machen und am Modell Alternativen der Beziehungsgestaltung anzubieten.

Dieser Prozess stellt auch pädagogische Fachkräfte immer wieder vor Herausforderungen. Auch sie müssen ihre eigene Haltung stets aufs Neue hinterfragen und reflektieren, da sie nicht nur ihre berufliche Rolle und ihr Fachwissen in die Beziehung einbringen, sondern auch ihre persönlichen Erfahrungen und Emotionen.

Stellen Sie in dieser Fortbildung fest, wo Sie stehen und reflektieren Sie Ihre persönliche Haltung, um neue Perspektiven auf Nähe und Distanz für sich zu entdecken und geplante Maßnahmen in der Klient\*innenarbeit erfolgreicher umzusetzen.

*Praxisbezogene Workshop für Fachkräfte der Jugendhilfe, Pädagog:innen und Multiplikator:innen in dem Feld*

## Rassismuskritische Arbeitspraxis

**Diversitätssensibler Umgang mit intersektionalen Lebensrealitäten von Jugendlichen of Color**

Leitung: **Dr. Nkechi Madubuko**, Diversität-Trainerin, Referentin, Autorin und Hochschuldozentin, wissenschaftliche Mitarbeiterin Rassismuskritik, Empowerment und Umgestaltung mit Rassismuserfahrungen  
 Termin: 24.–25.11.2025 | 09.30 – 17.00 Uhr / 09.00 – 16.00 Uhr  
 Kosten: 220 €

Der Workshop möchte einen Einstieg zu rassismuskritischer Arbeit mit Jugendlichen geben, die nicht den weiß-deutschen, christlich geprägten Normverständnis entsprechen.

In den zwei Tagen wird ein reflexiver Blick auf Selbstpositionierung im Kontext von Diskriminierungsrealitäten von Jugendlichen of Color liegen.

Der zweite Tag fokussiert darauf, was Empowerment-Orientierung und rassismuskritische Praxis im Arbeitsalltag bedeuten kann.

Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit eigenen Vorurteilen ist erwünscht.

*Fortbildung für pädagogische Fachkräfte, in Kooperation mit Zora Gruppen und Schulprojekte IMMA e.V.*

## Sexualpädagogik mit Fokus auf Mädchen\* mit Behinderung

Leitung: **Sophie Güthe**, M.A. Soziale Arbeit  
**Elena Keyser**, B.A. Bildungswiss. & Soziologie, Erzieherin  
 Beider: Zora Gruppen und Schulprojekte IMMA e.V.  
 Termin: 04.12.2025 | 09.30 – 17.00 Uhr  
 Kosten: 120 €

Ihre sexuelle Bildung für Mädchen\* ist entscheidend für ihre Gesundheit, ihr Wohlbefinden und eine selbstbestimmte Lebensplanung. Das Verständnis des eigenen Körpers, die Auseinandersetzung mit Sexualität und das Erlernen und Erkennen von Grenzsetzungen sind zentrale Elemente zum Schutz vor Gewalt. In dieser Fortbildung erhalten Sie umfassende Informationen zur Relevanz sexueller Bildung sowie zu Gewaltbetroffenheit und deren Folgen. Durch den Zugang zu vielfältigen Materialien und praxisorientierten Methoden erleben Sie, wie sexuelle Bildung effektiv gestaltet werden kann.

Die Teilnehmenden lernen, wie sie sexuelle Bildung nachhaltig vermitteln, um Mädchen\* zu stärken und zu fördern. Der Fokus dieser Fortbildung liegt auf Präventionsarbeit und inklusiver Pädagogik. Vor allem Mädchen\* mit Behinderungen werden dabei besonders in den Blick genommen, da diese häufiger von Gewalt betroffen sind.